

# Miscellen : Aus der Geschichte des Gasthofs zur Krone in Solothurn

Autor(en): **Appenzeller, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **24 (1951)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-323503>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

so dass erst im Jahre 1533 darin wieder Gottesdienst abgehalten werden konnte. Das neue Schulhaus im Kostenbetrage von rund einer halben Million konnte dank der Grosszügigkeit der eingangs erwähnten Fabrikdirektoren, der Cellulosefabrik Attisholz A.-G. und des Staates Solothurn 1948 begonnen und im Jahre darauf fertiggestellt und bezogen werden. Als Schildhalter für das Gemeindewappen wurde „Der starke Mann von Flumenthal“ gewählt, der uns aus der Sagenwelt überliefert worden ist und von dem die Legende zu erzählen weiss, dass er sich einmal, als die Brücke über die Sigger einzustürzen drohte, unter den Brückenbogen stellte und diesen solange stützte, bis der schadhafte Bachübergang wieder instandgestellt war. Vgl. auch Eduard Fischer, 1926: „Rings um die goldene Märchenstadt“, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Die übrigen Figuren, die als Scheibenzier verwendet wurden, stammen aus dem im Jahre 1836 zur Ausgabe gelangten „Gemälde der Schweiz“, Bd. X, in dem der Geschichtsschreiber U. Peter Strohmeier den Kanton Solothurn „historisch, geographisch und statistisch“ beschrieb und von „Flumenthal, Pfarrdorf in der Amtei Läbern, am alten Aarufer, wo die Sigger in diesen Fluss sich ergiesst“, u. a. sagt, „dass hier einmal ein blinder Fährmann die Fähre über die Aare besorgt, ein tauber Richter zu Recht gesprochen habe und ein Briefträger lebte, der nicht lesen konnte“. Schliesslich durchzieht ein blaues Flussband den untern Teil des Glasgemäldes. Damit soll die vor 1738 erfolgte Zweiteilung der Gemeinde Flumenthal durch die Aare symbolisiert werden. Das Glasgemälde lässt lediglich noch den Schilfrohrsänger „Grünrock“ vermissen, dessen Name (Frosch) der neckische Bürger der Nachbargemeinden den Flumenthalern mit Vorliebe nachsagt!

Das in einem einzigen Exemplar in der Grösse 27 cm : 41 cm mit Hartholzrahmen vorhandene Glasgemälde wurde Direktor Urs Sieber am 17. Dezember 1950 durch den Gemeinderat von Flumenthal mit Begleitbrief überreicht. Es ziert heute das Arbeitszimmer des Geehrten im Verwaltungsgebäude der Cellulosefabrik Attisholz A.-G. als Fensterschmuck.

*W. Büttiker, Gemeindeschreiber.*

## **2. Aus der Geschichte des Gasthofs zur Krone in Solothurn.**

### *a) Bedeutende Gäste aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.*

Welche Bedeutung und welches Ansehen der Gasthof zur Krone in Solothurn genossen hat, geht aus der nachfolgenden Liste der Gäste hervor, die wir einem als Manuskript vorliegenden „Aperçu des Personages

distingués qui ont logé à l'hôtel de la Couronne à Soleure depuis 1804“ entnehmen:

1809. S. M. der König von Württemberg mit sehr zahlreichem Gefolge, der als Souverän reist.  
(Friedrich I. [1754–1816], seit 1806 König von Württemberg.)
- 1811 Ihre Majestät die Kaiserin Josephine, mit ziemlich zahlreichem Gefolge.  
(Josephine, erste Gemahlin Napoleons I. [1763–1814].)
- 1815 Seine kaiserliche Hoheit der Kronprinz von Oesterreich, später Kaiser.  
(Ferdinand, mit dem Beinamen der Gütige [1793–1875], ältester Sohn Kaiser Franz I. aus dessen zweiter Ehe mit Maria Theresia. Eine 1815 unternommene Reise durch mehrere österreichische Provinzen nach Italien, der Schweiz und einen Teil von Frankreich, wirkte stärkend auf seine schwächliche Gesundheit und zugleich geistig bildend. 1835 Kaiser geworden, legte er die Regierung 1848 zu Gunsten seines Neffen Franz Joseph nieder.)
- 1821 September 21. Seine königl. Hoheit der Erbgrossherzog von Toscana mit 27 Personen, 9 Kutschen und 24 Pferden.  
(Leopold [1797–1870], Nachfolger seines Vaters Ferdinand III. In Italien galt vor 1848 die Regierung Leopolds als die tätigste in materiellen Reformen, sowie als die freisinnigste in kirchlicher, politischer und literarischer Hinsicht.)
- 1822 Oktober 1. S. M. Friedrich Wilhelm III., König von Preussen, der an den Kongress von Verona mit 13 Wagen und 51 Pferden reist.  
(Der vom Oktober bis Dezember 1822 abgehaltene Kongress wurde namentlich durch die italienischen und spanischen Revolutionen veranlasst. Das Hauptergebnis war das Zugeständnis an Frankreich, mit bewaffneter Macht die Pyrenäische Halbinsel zur Wiederherstellung der Monarchie zu zwingen.)
- 1823 Sept. 1. Der Fürst Narischkin von Scherwelov mit 7 Herren und 8 Bedienten.
- 1832 November 10. Der Marquis von Herford mit englischem Gefolge.  
November 13. Seine königliche Hoheit der Prinz August von Preussen.  
(August, Prinz von Preussen [1779–1843], hervorragender Truppenführer.)

- 1837 Januar 17. Seine kaiserliche Hoheit der Grossfürst Michael von Russland mit 5 Herren, 10 Bedienten, begleitet vom chargé d'affaires M. Viollier, einem Oberst, Adjudanten und Arzt.  
August 2. Ihre Majestät die Königin-Witwe von Neapel mit zahlreichem Gefolge von 14 Herren und 10 Bedienten, unter welchen die Herren Schmuckert und der deutsche Maler Gotzloff.  
(Die Witwe Franz I., des Königs beider Sizilien.)
- 1838 September 11. Seine königliche Hoheit Kronprinz Max von Bayern, unter dem Namen Graf von Ron.  
(Max [1811–1864], Sohn König Ludwig I. von Bayern, hatte als Kronprinz grosse Reisen unternommen und übernahm den Thron 1848 als Maximilian II. Joseph.)  
September 14. Die königlichen Hoheiten Grossherzog und Grossherzogin von Oldenburg mit Gefolge von 16 Personen.  
(August, Sohn des Herzogs Peter Friedrich Ludwig [1783–1853], wird 1829 regierender Grossherzog von Oldenburg.)  
September 29. Seine königliche Hoheit der Prinz von Lippe-Detmold mit Gefolge von 10 Herren und 7 Bedienten.  
(Leopold Paul Friedrich Emil [1821–1875], Sohn des Fürsten Paul Alexander, wird 1851 Fürst von Lippe-Detmold.)  
November 29. Ihre königliche Hoheit die Grossherzogin von Sachsen-Weimar, unter dem Namen der Gräfin von Liebenstein, mit Gefolge.  
(Maria Paulowna, Tochter Kaiser Pauls von Russland, Gemahlin des Grossherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach.)
- 1839 April 1. Baron von Rothschild von Paris mit 8 Herren und 2 Bedienten.  
(Freiherr Jakob [James] von Rothschild [1792–1868], seit 1812 Chef des Hauses Gebrüder von Rothschild in Paris.)  
September 29. Seine königliche Hoheit der Kronprinz von Bayern mit 4 Herren und 4 Bedienten (siehe vorher 1838).
- 1841 September. Seine königliche Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin mit 12 Herren, 12 Bedienten und vier Wagen.  
(Paul Friedrich, Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin, 1819 bis 1842.)
- 1842 Februar 16. Ihre königliche Hoheit die Grossherzogin von Mecklenburg-Strelitz, unter dem Namen der Gräfin von Stargard, von

Rom kommend, mit 4 Herren, 23 Bedienten und Graf von Molière.  
(Marie, geborne von Hessen-Cassel, Gemahlin des Grossherzogs von Mecklenburg-Strelitz.)

Juni 15. Der Marquis von Beaumont und Familie. 16 Personen.  
(Gustave Auguste de Beaumont, französischer Publizist 1802–1866.)

Juni 30. Ihre königliche Hoheit die Grossherzogin Stephanie von Baden mit Gefolge, drei Wagen und einem Packwagen.  
(Stephanie Louise Adrienne Napoleone, Tochter des Grafen Claude Beauharnais, Gemahlin von Karl von Baden, 1789–1860.)

August 16. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Sachsen mit Gefolge.

August 28. Seine königliche Hoheit der Grossherzog von Sachsen-Weimar mit M. von Groos, Hauptmann von Waldorf, Hofrath.  
(Grossherzog Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, Mitarbeiter am Zustandekommen des Zollvereins, liberaler Herrscher, 1783–1853.)

September 10. Ihre königliche Hoheit Marie Luise Augusta von Preussen, mit Baron von Witzleben, 6 Herren, 2 Damen und 26 Bedienten.

(Marie Luise Katharina Augusta (1811–1890), zweite Tochter des Grossherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar und der Grossfürstin Maria Paulowna (siehe oben 1838), wird die Gemahlin Wilhelms I. und damit Königin von Preussen und deutsche Kaiserin.)

September 14. Ihre Hoheit die Prinzessin von Lobkowitz und Graf und Gräfin von Harrach, mit 4 Wagen, 1 Gepäckwagen, 5 Kutschern und 15 Pferden.

September 14. Ihre Hoheit die Prinzessin Eleonore von Schwarzenberg mit 6 Herren und 26 Bedienten.

(Gemahlin des Fürsten Felix Ludwig Friedrich zu Schwarzenberg, österreichischem Staatsmann.)

September 21. Ihre Hoheit die Prinzessin von Liechtenstein-Esterhazy in Wien.

Oktober 26. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Oldenburg mit Graf Eberstein und Baron von Lützwow. 3 Herren, 6 Bediente.

Dezember 1. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Preussen unter dem Namen Gräfin von Rheinstein mit Graf Mont und Baron von Tronchin, Düsseldorf.

- 1843 Juni 8. Die königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin von Oranien aus den Niederlanden mit 5 Herren und 25 Bedienten.  
(Wilhelm von Oranien, 1849 als Wilhelm III. König.)  
Juni 8. Die Prinzessin von Arenberg (Belgien) mit 5 Herren, 5 Bedienten, 3 Wagen.
- 1844 Juni 3. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Henriette von Württemberg, Witwe des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander.  
Juni 3. Seine Hoheit der Kronprinz von Hohenzollern-Sigmaringen. (Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen (1811–1885), folgte 1848 seinem Vater Karl nach dessen Abdankung in der Regierung, trat aber schon 1849 sein Land dem König von Preussen ab.)  
Juni 20. Seine Majestät der König von Württemberg, begleitet von Prinz und Prinzessin von Oranien, der Tochter des Königs. 11 Herren und Damen, 13 Bediente, 7 Wagen, 7 Kutscher und 27 Pferde.  
(Wilhelm I., König von Württemberg (1781–1864). Aus der zweiten Ehe die eine Tochter Sophie, Gemahlin König Wilhelms III. von Niederlande, siehe oben.)  
Juli 12. Seine königliche Hoheit der Grossherzog von Baden mit Baron von Seldeneck.  
(Leopold Karl Friedrich (1790–1852), der erste deutsche Fürst, der bereits vor 1848 die bundestägliche Politik verliess und durch eine Reihe von Zugeständnissen den öffentlichen Geist zu befriedigen versuchte.)  
August 30. Baron von Rothschild von Paris mit Familie (siehe oben).
- 1845 Juli 1. General Miller mit Gefolge im Dienste des Königs von Württemberg mit Graf Hardegen und Hauptmann Cuno.  
August 1. und September 18. Ihre kaiserliche Hoheit die Grossfürstin Anna von Russland.  
September 4. Die Fürstin Bragazion Gräfin d'Aumont, Russland.  
Oktober 1. Lady Grey, mit Gefolge, Witwe des englischen Ministers. (Charles Grey [1764–1845], hatte sich den Whigs angeschlossen.)  
Dezember 5. Seine königliche Hoheit der Prinz Charles de Capone mit der Prinzessin Penelope Smith.  
Dezember 30. Baron von Steen und Familie, belgischer Gesandter in Rom.

- 1846 März 4. Lord Fitz Williams mit Familie und Gefolge, Mitglied des englischen Parlaments.
- März 18. Graf d'Outremont und Familie mit Gefolge, belgischer Gesandter in Rom.
- März 27. Graf Wilton und Familie aus England. 7 Herren, 5 Bediente, 8 Wagen.
- Juli 29. Seine königliche Hoheit Prinz Karl von Preussen, Bruder des Königs, mit Familie und Gefolge. 12 Herren, 4 Wagen.
- August 30. Ihre Majestät die Königin von Holland, unter dem Namen Gräfin Heinrichsen. 10 Herren, 13 Bediente, 6 Wagen.
- Oktober 23 und November 4. Ihre Hoheit die Fürstin von Liegnitz. (Auguste von Harrach [1800–1873], morganatisch mit König Friedrich Wilhelm III. von Preussen vermählt, der ihr am 5. November 1824 den Titel einer Fürstin von Liegnitz und Gräfin von Hohenzollern verlieh.)
- 1847 April 9. Graf Bois le Comte, Gesandter Frankreichs bei der Schweiz. (Charles Joseph Eduard, Graf von Bois-le Comte, Gesandter 16. Dezember 1846–Ende Februar 1848, mit dem Geschäftsträger Charles Albert Graf Reinhard.)
- April 12. Lord Jarborough mit Familie, englischer Gesandter in der Schweiz.
- Graf von Redern und Familie, russischer Gesandter in der Schweiz.
- Mai 22. Der Prinz vom Chimay, ausserordentlicher Gesandter Belgiens bei der Curie in Rom. (Joseph von Chimay, 1836–1892 Minister des Aeussern in Belgien.)
- August 22. Prinzessin Bagrazion mit Gefolge aus Russland.
- August 22. Baronin von Rotschild, Paris (siehe oben). (Darunter die Bemerkung: „Concordia, Integritas, Industria“.)
- September 11. Ihre Majestät die Königin von Holland mit Gefolge. 5 Wagen, 10 Herren, 6 Bediente. (Geb. Anna Paulowna, siehe oben.)
- September 17. Graf Minto mit Familie und Gefolge, englischer Gesandter in Rom. (Henry E. Elliot, Graf von Monto, von 1817 an Gesandter an verschiedenen Höfen.)
- 1848 April 6. Seine königliche Hoheit Prinz Friedrich von Preussen unter dem Namen Graf von Tecklenburg, Düsseldorf, mit Graf von Roedern und Gefolge.

- Mai 3. Lady Grey mit Familie (siehe oben).  
Mai 5. Graf und Gräfin Minto aus Schottland mit Gefolge.
- 1849 Dezember 1. Marquis von Serra und Familie, Genua.
- 1852 März 30. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Salerno, Neapel.  
März 30. Ihre königliche Hoheit die Herzogin von Aumale und ihre Tochter und Gefolge.  
(Marie Karoline Auguste von Bourbon [1822–1869], Gemahlin von Henri Eugen Philipp Louis von Orleans, des vierten Sohnes von Louis Philipp.)  
Juni 13. Seine königliche Hoheit der Prinz Friedrich von Preussen unter dem Namen Graf von Tecklenburg.  
Oktober 7. Ihre Majestät die Königin Amélie von Orleans, Neuilly.  
(Marie Amélie, die zweite Tochter König Ferdinands I. von Sicilien, 1809 verheiratet mit Louis Philipp, 1830–1848 König der Franzosen.)  
Mit ihrem dritten Sohn, Prinz von Joinville, Familie und Gefolge, Graf Mortier, General Chabane, Dr. Meunier.  
Oktober 20. Die gleiche Familie bei ihrer Rückkehr.  
Oktober 21. Ihre königliche Hoheit die Herzogin von Orleans, mit dem Grafen von Paris und Herzog von Chartres. 8 Herren, 5 Bediente, 7 Wagen.  
(Ferdinand, Herzog von Orleans, 1810–42. Ludwig Philipp, Graf von Paris, 1838–54. Robert, Herzog von Chartres.)
- 1853 Juli 30. Ihre Majestät die Königin von Holland mit 25 Personen, 5 Wagen, 22 Pferde.  
(Sophie, 1818–77, Tochter des Königs Wilhelm von Württemberg, seit 1839 Gemahlin von König Wilhelm III. von Holland.)  
August 21. Baron Nathan von Rothschild, Familie und Gefolge.  
(Lionel Nathan von Rothschild [1808–79], Mitglied des englischen Unterhauses, Chef des englischen Bankhauses.)
- 1854 Mai 29. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Joinville mit Familie und Gefolge.  
(Franziska, Tochter des verstorbenen Dom Pedro I. von Brasilien, seit 1843 Gemahlin des Franz Ferdinand Louis Marie von Orleans, Prinz von Joinville.)  
Juni 22. Die Herzogin von Oldenburg unter dem Namen Gräfin von Seefels mit Gefolge, Fräulein von Münchhausen und Baron von Dalwick.



August 22. Seine königliche Hoheit der Grossherzog von Oldenburg mit zahlreichem Gefolge, 40 Personen, 5 Wagen, 22 Pferde.

(Peter Niklaus Friedrich, Grossherzog von Oldenburg, folgte 1853 seinem Vater August in der Regierung, verheiratet 1852 mit Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Altenburg.)

1855. April 16. Seine königliche Hoheit Prinz Karl von Preussen mit Baron von Witzleben. 7 Herren und 8 Bedienten, angekommen mit dem Dampfschiff von Nidau.

(Karl Friedrich Alexander, Prinz von Preussen [1801–83], Sohn von Friedrich Wilhelm III., Generalfeldzeugmeister, ohne Truppenführer zu sein.)

September (o. D.) Seine Majestät der König von Württemberg (siehe oben) unter dem Namen Graf von Teck, in Begleitung von Graf von Taubenheim, Graf Mauler, Dr. Elsässer, M. Heimal, Geschäftsmann.

September 1. Gräfin Friedland mit Gefolge, geschieden vom König von Dänemark, Mecklenburg.

(Karoline Charlotte Marianne von Mecklenburg Strelitz, 1841 verheiratet mit König Friedrich VII. von Dänemark, 1846 wegen Kinderlosigkeit geschieden.)

September 12. Seine königliche Hoheit der Grossherzog von Sachsen-Weimar unter dem Namen des Grafen von Beust (Incognito strictissimum).

(Karl Alexander, 1818–1901, Sohn von Karl Friedrich, 1842 verheiratet mit Sophie Luise, Tochter des Königs Wilhelm II. der Niederlande.)

September 22. und Juni 25., 1856. Freiherr von Wessenberg, ehemaliger Bischof von Konstanz.

(Ignaz Heinrich Karl, Freiherr von Wessenberg, katholischer Theologe, bekannt durch seine Bemühungen um eine nationale deutsche Kirche, Coadjutor in Konstanz, nachher als Privatmann in Konstanz, gestorben 1860.)

Juli. Seine Majestät der König von Portugal mit dem Kronprinzen Herzog von Oporto, mit Extrapost, 2 Wagen.

(Pedro V., König von Portugal, bestieg am 15. November 1853 unter der Regentschaft seines Vaters, der 1861 starb, den Thron. Sein Nachfolger wurde der Bruder Ludwig I.)

August 25. Ihre königlichen Hoheiten Herzog und Herzogin von Brabant, Kronprinz von Belgien, unter dem Namen Graf von Lanoy, mit Gefolge, von Aegypten kommend.

(Geboren 1835, erhielt 1840 den Titel eines Herzogs von Brabant, der fortan für den belgischen Tronerben blieb, 1865 als Leopold II. den Thron bestiegen.)

1856 Mai 1. Fürstin von Liegnitz (siehe oben).

Juni 16. Seine königliche Hoheit der Herzog von Schleswig-Holstein-Augustenburg.

(Christian Karl Friedrich August, Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg [1798–1869], trat 1852 seine Güter durch Kauf an Dänemark ab.)

Juli 13. Ihre Hoheit die Prinzessin von Isenburg mit Graf von Buol-Schauenstein.

Juli 31. Prinzessin Wilkowsky und Familie aus Russland.

August 29. Graf Orlow und Familie aus Russland.

(Alexej Orlow [1787–1861], Truppenführer, Begleiter von Kaiser Nikolaus auf seinen Reisen, zuletzt 1853 nach Olmütz und Berlin, 1856 Bevollmächtigter Russlands am Friedenskongress zu Paris.)

September 12. Seine königliche Hoheit der Grossherzog von Hessen-Darmstadt mit Gefolge, 8 Herren, 25 Bediente.

(Ludwig III., 1806–77, grosser Kunst- und Theaterfreund.)

November 16. Seine königliche Hoheit der Prinz Alfred Ernst von England, mit Gefolge (geb. 1844, zweiter Sohn der Königin Viktoria).

Dezember 11. Ihre kaiserliche Hoheit die Grossfürstin Maria von Russland, Witwe des Herzogs von Leuchtenberg, mit Gefolge, 32 Personen.

(Maximilian Eugen Joseph Napoleon, Herzog von Leuchtenberg [1817–52], verheiratet 1839 mit Grossfürstin Maria Nikolajewna, der ältesten Tochter des Kaisers Nikolaus I.)

1857 Januar 10. Seine kaiserliche Hoheit der Grossfürst Michael von Russland mit 5 Wagen auf der Reise nach Nizza ohne Aufenthalt.

(Michael Nikolajewitsch, Grossfürst von Russland, vierter Sohn des Kaisers Nikolaus I.)

Februar 9. Der nämliche auf der Rückreise.

Februar 22. Durchreise des Grossfürsten Konstantin von Russland auf der Reise nach Genf und Nizza ohne Aufenthalt (in der Nacht vom 22./23.).

(Konstantin Nikolajewitsch, zweiter Sohn des Kaisers Nikolaus I., verheiratet 1848 mit der Prinzessin von Sachsen-Altenburg, die dann Grossfürstin Alexandra Josefowna hiess.)

Mai 2. Durchreise der jungen Söhne des Prinzen von Leuchtenberg zum Besuche ihrer Mutter, der Witwe Maria von Leuchtenberg (siehe oben) mit Graf Streganoff, nach Genf.

Mai 6. Seine königliche Hoheit der Graf von Chambord mit Herzog von Levis, d'Escartes und Gefolge in strengstem Incognito.

(Henri Charles Ferdinand Marie Dieudonné, Herzog von Bordeaux, Graf von Chambord [1820–1883], erklärte sich als Heinrich V. König von Frankreich und blieb nachher Thronanwärter ohne Erfolg.)

Mai 16. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Olga von Württemberg. (Olga, zweite Tochter des Kaisers Nikolaus I. von Russland, wird Königin von Württemberg, 1822–92.)

Juni 1. Ihre Majestät die Kaiserin aller Reussen, Witwe des Kaisers Nikolaus I., mit Gefolge, 50 Personen, 18 Wagen, 50 Pferde.

Persönlichkeiten: Grossfürst Konstantin, Grossadmiral, Grossfürst Michael, Grossfürstin Olga, der Kronprinz von Württemberg, Prinz Karl von Preussen, Graf Wilkowsky, Oberhofmeister, Graf Cyrapin, Generaladjutant des Kaisers, die Ehrendamen Gräfin von Thienhausen, Mlle de Pilhan, Graf Zeppelin, Hofmarschall von Württemberg, Baron von Wimpfen, Generaladjutant und Graf Massenbach, im Gefolge der Grossfürstin Olga.

(Nikolaus I., Kaiser von Russland [1796–1855], verheiratet mit Charlotte, der ältesten Tochter Friedrich Wilhelms III. von Preussen, die nach ihrer Verheiratung den Namen Alexandra Feodorowna erhielt.)

September 2. Der Kronprinz von England, Prinz von Wales, mit Gefolge und Graf Codrington, „ayant passé le Weissenstein“.

(Albert Eduard, später König VII 1841–1901.)

1860 Die Kaiserin-Witwe von Russland auf der Rückreise aus Italien.

*b) Die Auslagen anlässlich der Durchreise von General Bonaparte  
24. November 1797.*

Ferdinand von Arx berichtet in seiner Schilderung: „Die Reise Napoleons Bonapartes durch die Schweiz“ (veröffentlicht in Bd. 2 der „Bilder aus der Solothurner Geschichte“ Seite 67–72, wie der französische General in der Nacht von Freitag den 24. November morgens 1 Uhr in Solothurn angekommen sei. Nachdem er in Fraubrunnen sich aufgehalten hatte, hielt er sich in Solothurn nicht länger auf, obschon die Zimmer gerüstet und geheizt, der Speisesaal hell erleuchtet und für eine splendide Mahlzeit gesorgt worden war. Bonaparte nahm keine andere Erfrischung an als ein Glas Wasser, das man beim damaligen Fischerbrunnen holte. Die drei Berner Herren wurden dann in der „Krone“ kostenfrei bewirtet, wie auch die eskortierenden Bauern.

Die nachfolgende Rechnung, die der Paginierung zufolge einem Rechnungsbuch entnommen ist, hat folgenden Wortlaut:

	Sollen
„Meine gnädigen Herren und Obern	
17. 18. und 19. und dann d. 21. 22 (November) 5 Tag 35 Pferd pr. Tag.	L. 1050.
23. sind mit bemeltem Hr. General angelangt 4 Herren von Bern, mit 15 Mann, theils Kutscher, theils Bediente, 1 Courier von Fraubrunnen, und einige Milices zu Pferd, nebst 14 Pferd bis den 24. Für mehrere passierte Couriers, – Thé, wein und Liqueurs – dann den Saal und beyde Nebenzimmer zu Illuminieren, alles zum Empfang des General Bonaparte, nach dem Willen unsrer gnädigen Herren und Obern in Behörigen Stand zu setzen – wie auch für einige auf gerathwohl gemachte Preparatoria im Fahl dem Hrn. Generalen zu Tractationen – und ferner den Saal und 2 neben-Zimmer 2 Tag und 2 Nacht zu haitzen und Kaminfeuer, verlasse ich alles auf die Generosität meiner Gnädigen Herren und Obern. (Dazu die Randbemerkung: „die Generosität so in diesem Articul gefelt worden; habe nichts erhalten“.)	L. 115. 16 btz.
23. u. 24 21 Pferd nach Balstal	L. 252.
zahlt	<u>L. 1417. 16 btz.“</u>

Darunter von anderer Hand:

„Die Obige Rechnung ist Eigenhändig geschrieben worden vom Alten Herr Franz Schmid als Gasthof Eigentümer, und der das Gasthaus zur Kronen in Solothurn hat neu Bauen lassen.

Der Unterzeichnete wahr 1797 in dorten als Kellner gestanden, wo benannter General Bonabarte der 1. in Solothurn ankam, blieb in seinem Reiswagen sitzen und verlangte ein Glas Wasser, wo mir sein Adjutant der neben ihm sass, dafür ein Goldstück auf den Teller lag.

Das becheint: And. Biehly.“

(Nach den von Herrn Walter Huber gütigst zur Verfügung gestellten Akten.)

G. Appenzeller.

### 3. Gewichte, Masse und Münzen in der „guten alten Zeit“.

Wie sehr man im Mittelalter in der Schweiz an das undurchdringliche Chaos im Gewichts-, Mass- und Münzwesen gewöhnt war, dass ein Ausgleich und Ausweg aus dem Wirrwarr geradezu unlösbar schien (wohl auch aus Aengstlichkeit, da oder dort etwas nachgeben oder gar einbüßen zu müssen), davon zeugt folgendes Schreiben der Regierung von Solothurn an den Vorort Zürich vom 1. Februar 1684 (siehe *Concepten* Bd. 93, Seite 648f):

„Dass einer von Euern Verburgerten sich anerbotten, *alle in der löbl. Eidgenossenschaft üblichen Gattungen Gewichts, Mäss, Ellen und Münzen* zu vergleichen, sofern er einen eigentlichen Bericht, wie es damit in jedem Ort gründlich beschaffen, zur Hand bringen könne, haben (wir) aus Euerm an uns unterm 16. Januar letzthin freundeidgenössischen Schreiben sowohl als aus dem beigelegten *Badischen Abschieds-Extrakt* (Beschluss der Tag-satzung von Baden) vom 30. Nov. 1677 mit mehrerem zu vernehmen gehabt. Wann nun wir uns selbst geneigt sind, zu allem dem getreulich zu kontribuieren (beizutragen), was zu Befürderung gemeinen Nutzens und Anständigkeit unseres liebwerten Vaterlandes gereichen mag, in hoc passu (in diesem Fall) aber nach gemachtem reiflichen Erdauern bis dahin nicht penetrieren mögen, wie Euers Burgers zwar ruhmwürdiger Vorschlag wohl zu End gebracht, viel weniger, wann schon selbiger etwa zu Papier in Druck verfertigt würde, durchgehend praktiziert und gehalten werden könnte, in Ansehen der Unterschied und bisherige Gebrauch in dem eint und andern gar gross und ohne Besorgen allerhand entstehenden Konfusionen unmöglich für einander zu bringen wären; gestalten eben dieses